

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817

27.8.1817 (Nr. 237)

Karlshuber Zeitung

Nr. 237. Mittwoch, den 27. August. 1817.

Baiern. — Freie Stadt Hamburg. — Sachsen-Koburg. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Mailand. Parma.) —
Oesterreich. (Bekanntmachung der Statuten der k. k. Reich. Nat. Bank.) — Preussen. — Schweiz. (Tagungs-Verhandlungen.)

Baiern.

Das königl. bayerische Regierungsblatt vom 23. d. enthält eine königl. Verordnung vom 29. Jul., wodurch in der 37. Bundestagsitzung über die Nachsteuer- und Abzugsfreiheit zwischen den deutschen Bundesstaaten gefasste Beschluß mit einigen weitern Bestimmungen in Beziehung auf Baiern bekannt gemacht wird.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 20. Aug. Die große, 1800 Fuß lange hölzerne Brücke, welche 1813 von den Franzosen auf der Insel Wilhelmsburg, zwischen Hamburg und Harburg, erbaut wurde, und bis jetzt sehr zur Bequemlichkeit für Reisende diente, wird gegenwärtig abgebrochen.

Sachsen-Koburg.

Koburg, den 19. Aug. Mit dem gestrigen glänzenden Carrousel, welches in der Nähe des herzogl. Lustschlosses Rosenau gehalten wurde, endigten die mancherlei Festlichkeiten, welche seit und mit dem 7. d., als dem Tage des feierlichen Einzugs unsers Herzogs und seiner Gemahlin, hier statt fanden. Dieses anziehende Schauspiel wurde durch die große und schöne Einrichtung der Plätze zum Zuschauen, durch die Menge der Zuschauer aus der Nähe und Ferne, durch die gehandhabte musterhafte Ordnung, so wie durch die vortreffliche Musik für den Zuschauer noch mehr gehoben, und das Ganze war ein würdiges Fest zu Ehren einer jungen Fürstin, die sich durch hellen Sinn und Liebensewürdigkeit jeder Art auszeichnet.

Frankreich.

Paris, den 23. Aug. Gestern hat der Großalmosenier, de Talleyrand-Perigord, den für ihn von dem päbstl. Ablegaten Brancadoro überbrachten Kardinalshut, unter Beobachtung der herkömmlichen Ceremonien, in der Schlosskapelle aus den Händen des Königs empfangen.

Die für die beiden andern neuen Kardinalen, de la Lucerne und de Beauffet, bestimmten Kardinalshüte sind vor einigen Tagen auch hier angekommen. Ihre Uebringender sind die päbstl. Kammerer, Patrizi und Calagnini.

Der heutige Moniteur enthält eine weitläufige königl. Verordnung vom 6. d. zur Regulirung der Postfreiheit und zur Abstellung der dabei eingeschlichenen Mißbräuche.

Der Hr. Graf von Ruppin hat am 21. d. bei Lord Wellington gespeist. Er saß zwischen dem Herzoge von Richelieu und dem Herzog von Wellington. Unter den übrigen Gästen waren die Gesandten von Oesterreich, von Spanien, von England, von Rußland, von Neapel und von den Niederlanden, der Marschall Herzog von Reggio, ein französischer Offizier der Legion Pas de Calais, welcher den Posten am Hotel des Herzogs befehligte u.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 68 1/2, und die Bankactien zu 1368 1/2 Fr.

Strasburg, den 25. Aug. Gestern Abends kündigten Artilleriefalven und das Geläute aller Glocken das Fest des Königs an. Zu gleicher Zeit wurden neue Fahnen auf dem Münsterthurm und an allen öffentlichen

Gebäuden aufgestellt. Heute um 6 Uhr frühe hörte man neue Salven abfeuern, und einen Tag anfangen, welchen allgemeine Fröhlichkeit belebte. Der kön. Verordnung vom 13. d. gemäß ist eine große Zahl gefangen gehaltener Personen freigegeben worden.

Großbritannien.

London, den 19. Aug. Einer Bekanntmachung in der letzten Hofzeitung zufolge bleibt die Wiedereröffnung des Parlaments, die am 25. d. statt haben sollte, bis zum 3. Nov. ausgesetzt.

Lord Amherst ist, nachdem er vor einigen Tagen an Bord des Cäsar aus China zurück in Spithead angekommen war, vorgestern Abends hier eingetroffen, und hat gestern bei Hrn. Canning und den Direktoren der ostindischen Kompagnie Besuche abgestattet.

In der heutigen Morning-Post liest man: Wir sind ermächtigt, bestimmt zu erklären, daß die neuerlich mit so vieler Thätigkeit und Beharrlichkeit verbreiteten Gerüchte von einem Krieg, der Großbritannien wegen Spanien und seinen Kolonien bevorstehen könnte, durchaus ungegründet sind. Zu keiner Zeit war es weniger wahrscheinlich, daß unser Land mit irgend einer andern Macht feindliche Erbitterungen haben könnte; nie standen wir mit allen andern Regierungen in freundschaftlichen Verhältnissen, als in dem gegenwärtigen Augenblicke. Wir können unsere Leser mit eben so viel Zuversicht, als Wahrheit versichern, daß nicht nur kein Mißverständnis zwischen uns und irgend einem andern Lande besteht, sondern daß es selbst nicht wahrscheinlich ist, daß eins eintreten könnte. Das Publikum kann ganz auf diese wichtigen Thatsachen sich verlassen. Nicht überflüssig mag es seyn, hier beizufügen, daß bei unserer Kriegsmacht noch täglich Reduktionen vorgehen, und daß das Ministerium das allgemeine System dem Friedensstand immer näher bringt. Gewiß würde die Politik nicht also zu handeln erlauben, wenn irgend ein Anschein von Krieg, er mögte auch noch so entfernt seyn, vorhanden wäre.

Italien.

Mailand, den 19. Aug. Gestern ist der Großherzog von Sachsen-Weimar, nach einem 14tägigen Aufenthalt, von hier nach Turin abgereiset.

Parma, den 8. Aug. Die hiesige Zeit. enthält folgenden offiziellen Artikel: In dem am 28. v. M. von

dem heil. Vater gehaltenen Konsistorium sind die schon früher von Sr. Heil. auf den Vorschlag S. M. der Erzherzogin ernannten Bischöffe des Landes auf die herkömmliche Weise bekannt gemacht worden, nämlich Monsignor Graf Sansitale als Bischof von Borgo St. Domino, und Msgr. Graf Scriban Rossi als Bischof von Piacenza. Beide Prälaten sind am folgenden Sonntag, 3. d., in der Kirche des heil. Namens Jesu von Sr. Emin. dem Cardinal della Somaglia, Patrier von Piacenza, konsekriert worden. Noch im Laufe dieses Monats werden sie von Rom abreisen, um von ihren bischöflichen Stühlen Besitz zu nehmen. — Ihre Maj., welche keine Gelegenheit verabsäumen, um für das gegenwärtige und künftige Wohl Ihrer Unterthanen zu sorgen, haben am 4. d. die mit dem Hofe von Toskana durch beiderseitige Bevollmächtigte über die Aufhebung der Abzugs- und andern ähnlichen Rechte, so wie über die gegenseitige Auslieferung der Deserteurs und Verbrecher geschlossenen Konventionen ratifizirt. Im verflossenen Monate sind auch dergleichen Konventionen mit Sr. Maj. dem Könige von Sardinien geschlossen und ratifizirt worden. Die einen wie die andern werden sogleich nach der Rückkunft Ihrer Majestät in Ihren Staaten bekannt gemacht werden.

Oesterreich.

Wien, den 20. Aug. Die hiesige Zeitung enthält heute folgende Bekanntmachung: „Die provisorische Direktion der privilegierten östreich. Nationalbank macht bekannt, daß Sr. Maj. dem Bankinstitute, dessen Errichtung in dem allerhöchsten Patente vom 1. Jul. v. J. ausgesprochen worden ist, nach Anhörung des aus der Mitte der Aktionäre gewählten Ausschusses, vermöge einer allerhöchsten Entschliebung vom 15. Jul. l. J., die hier besonders abgedruckten Statuten und Privilegien allergnädigst zu verleihen, und nunmehr auch die definitive Konstituierung der privilegierten östreichischen Nationalbank anzuordnen geruht haben. Dem zufolge wird noch im Monate Oktober d. J. die Wahl der Bankdirektoren, nach Masgabe des 30. §. der Statuten, vorgehen, wozu diejenigen Herren Aktionäre, welche der 24. Absatz der Statuten als Mitglieder des Bankauschusses bezeichnet, durch besondere Eröffnungen werden eingeladen werden. Uebrigens ist die Vernehmung getroffen, daß die Herren Aktionäre auf Verlangen Exem-

plare der Bankstatuten bei der unterzeichneten Direktion erhalten können. Wien, den 20. Aug. 1817. (Von den nun hier in 58 Paragraphen folgenden Statuten der Bank führen wir einstweilen an, daß der Fond derselben durch hunderttausend Aktien, jede aus 1000 fl. W. W. und 100 fl. Konventionsmünze bestehend, gebildet, alle Angelegenheiten der Bank durch einen Ausschuss und eine Direktion besorgt werden, das gegenwärtige Privilegium vorläufig 25 Jahre dauern, jedoch auch nach Verlauf dieser Zeit noch fortbestehen soll, wenn bis dahin nicht der ganze Betrag der der Bank für die Papiereinlagen übergebenen Obligationen getilgt seyn sollte.) — Gestern stand hier die Konventionsmünze zu 310½.

Preussen.

Berlin, den 19. Aug. (Fortf.) Wegen der feierlichen Aufstellung der Denkmäler auf den Schlachtfeldern bei Großbeeren, Dennewitz und Kulm, haben Sr. Maj., von Karlsbad aus, unterm 27. v. M. eine Verordnung erlassen. Der Aufstellung des Denkmals bei Großbeeren (am 23. Aug.) sollen die Truppentheile der Garde- und Grenadierkorps mit den Garnisonen von Berlin und Potsdam beiwohnen, und nach geendigtem Manöver ein Viereck um das Denkmal bilden, die Rede des Garnisonpredigers Ziehe mit entblößtem Haupte anhören, und ein dreimaliges Hurrah rufen. Nach Dennewitz geht zum 6. Sept. ein Kommando von 150 Mann der ersten Garde zu Fuß, so viel als möglich Leute, welche wenigstens einem der drei letzten Feldzüge beigewohnt haben, und die hernach auf königl. Kosten bewirthet werden. Das nach Kulm in Böhmen (zum 30. Aug.) bestimmte Kommando unter dem Oberflieut. v. Röder, aus 1 Subalternoffizier und 20 Mann Grenadieren des ersten Garderegiments bestehend, wozu Vorzugsweise Inhaber des eisernen Kreuzes gewählt werden sollen, erhält, so lange es ausser der preussischen Gränze ist, der Offizier täglich 2 Thlr. und die andern Leute 8 Gr. Zulage, weil sie sich im Auslande selbst einquartieren und unterhalten müssen.

Schweiz.

Bern, den 22. Aug. Aus dem der Tagsatzung am 14. d. (nicht am 13., wie neulich irrig gesagt wurde) erstatteten Bericht über die Reklamationen der in vormaligen piemontesischem Dienste gestandenen Schwei-

zeroffiziere ergibt es sich, daß die anerkannten und liquidirten Forderungen der Offiziere aller fünf aufgelösten piemontesischen Regimenter sich auf beiläufig 500,000 Livres, die noch nicht anerkannten aber auf mehr als die doppelte Summe belaufen, und daß die am 4. Dez. 1798 von der helvetischen Regierung für jene Regimenter bei ihrem Uebertritt in französische Dienst geschlossene Konvention die Perioden scheidet, für welche die Ansprüche theils an Sardinien, theils an Frankreich zu stellen sind. In der nämlichen Sitzung wurde über die Handelsverhältnisse mit Frankreich eine Kommission niedergesetzt. — In der Sitzung am 16. wurden, auf den Bericht der Prüfungskommission, die Rechnungen der Zentralkasse vom Jul. 1816 bis dahin 1817 gutgeheissen, und zu Bestreitung ihrer weitem Bedürfnisse die Zahlung eines Zehnthells des Bundeskontingents, welcher 54,400 Fr. beiläufig beträgt, zu zwei Hälften, im kommenden Sept. und Jan. zahlbar, beschlossen. Auf den Bericht der nämlichen Kommission wurde auch die Rechnung über die Verwaltung des Invalidenfonds gutgeheissen, und verordnet: es soll dieser Fonds, seiner Stiftung gemäß, ausschließlich für diejenigen Unteroffiziere und Soldaten jener vormaligen französischen Regimenter bestimmt seyn, welche im J. 1815 nach der Schweiz zurückkamen, und mit der Denkmünze der Ehre und Treue belohnt wurden. Bei eintretendem Bedürfnis soll über die Interessen hinaus auch das Kapital für ihre Unterstützung verwendet werden, und übrigen sollen die eingekommenen Empfehlungen zur Würdigung und Versäugung den Verwaltern der Fonds übermacht werden. Auf den Antrag der Gesandtschaft von Bern wurde der Vorschlag eines Konkordats ad instruendum genommen, dem zufolge Verbrecher, welche in mehreren Kantonen Verbrechen verübt haben, in demjenigen, wo sie die größten begiengen, verurtheilt, zugleich aber auch ihre übrigen Vergehen mit in Betracht gezogen, und die Strafe dafür ausgesprochen werden soll. Zwei Reklamationen der Stände Zürich und St. Gallen, wegen Rückerstattung von Auslagen für die Aufstellung von Militärposten zur Zeit der Auflösung der deutschen Legion in der Gegend von Konstanz, wozu sie von der Bundesbehörde aufgefordert waren, und welche für Zürich 1874 Fr. und für St. Gallen 1671 Fr. betragen, wurden an die Prüfung einer Kommission gewiesen.

Die in der Schweiz auf Urlaub oder auf Werbung befindlichen Offiziere, Unteroffiziere und Gemeinen von der französischen Schweizergarde und den Feldregimentern sind ganz unermuthet zu ihren Korps einberufen worden, und auch schon abgegangen.

Am 15. d. haben zu Carronge im Kanton Genf unruhige Auftritte statt gehabt. Nur mit großer Anstrengung gelang es der Gensdarmrie, die Ordnung herzustellen. Mehrere Personen sind dabei schwer verwundet worden.

B a d e n.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

26. August	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 7	27 Zoll 5 $\frac{1}{8}$ Linien	11 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	52 Grad	Südwest	wenig heiter
Mittags 3	27 Zoll 5 $\frac{1}{8}$ Linien	12 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	54 Grad	Südwest	Regen
Nachts 11	27 Zoll 5 $\frac{1}{8}$ Linien	10 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	57 Grad	Südwest	Regneisch

Neudorf bei Graben. Aus der Karlsruher Zeitung vom 17. d., Nr. 227, ersehen wir, wie die Gemeinde Untergrombach rühmlichst des Mannes Erwähnung thut, dem sie die Emporbringung des Hopfenbaues verdankt. Der unterzeichnete Vorstand von Neudorf nimmt davon Veranlassung, auch seinen innigsten Dank im Namen der ganzen Gemeinde dem Begründer ihres Glücks abzustatten. Wir verdanken dem großherzoglichen Förster, Hrn. Friedrich Breithaupt zu Karlsdorf, nicht nur den Auhau des Hopfens auf unsern vorhin öde gelegenen Sandfeldern, sondern noch weit mehr, nämlich, die Trockenlegung und Sicherstellung der Gemarkung gegen Ueberschwemmungen. Seit vielen Jahren hatten wir in einem großen und im besten Theile unserer Feldgemarkung Wassernoth. Selten bekamen wir volle Aehren. Fast alle Jahr gieng ein Drittel oder die Hälfte, und oft noch mehr, aller Erzeugnisse durch das Wasser zu Grunde. Er ist's, der durch zweckmäßig angebrachte Wasserableitung diesem Uebel, welches unserm bessern Wohlstand im Wege stand, abhalf. Froh sehen wir nun glücklichen Zeiten entgegen. Möge ihm, dessen Verdienste unsere späteste Nachkommenschaft noch dankbar erkennen wird, bald in vollem Maße der gerechte Lohn werden!

Vogt Wodemüller.

Joh. Adam Herzog, des Gerichts.

Georg Heilig, Bürgermeister.

J. Wodemüller, Accisor.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 28. Aug.: Die diebische Kestler, oder: Die Magd zu Palaiseau, Schauspiel in 3 Akten, nach dem Französischen frei bearbeitet von Hrn. Ministerialsekretär Admer.

Literarische Anzeige.

Mit dem vollendeten dritten Bande der Protokolle der deutschen Bundesversammlung und dem ersten Bande der nachträglichen Aktenstücke der

deutschen Bundesverhandlungen, als Anhang zu den Protokollen der Bundesversammlung, Frankfurt am Main, im Verlage der Andreä'schen Buchhandlung ist die aktenmäßige Darlegung bis zur 37ten Sitzung vorgelegt. Unentbehrlich ist diese Sammlung für jeden Geschäftsmann und wissbegierigen Beobachter der vaterländischen Bundesangelegenheiten, deren richtige Beurtheilung durchaus eine vollständige Uebersicht der gesammten Verhandlungen erheischt, wozu Bruchstücke und Auszüge (wie dieselben in öffentlichen Blättern erscheinen) nicht hinreichen können.

Das jedem Protokolle angefügte Verzeichniß der bei dem Bundestage eingereichten Denkschriften und Reklamationen gewährt einen reichhaltigen Ueberblick aller der Bedürfnisse und Wünsche, welche aus dem gesammten Umkreise des deutschen Vaterlandes bis jetzt an diesen Bundesmittelpunkt gelangten, und giebt zu interessanten Bemerkungen Anlaß.

Durch eine zweckmäßige und bequeme Einrichtung und sorgfältigste korrekten Abdruck hat die Verlagsbandlung dem Erforderniß dieser ihr mit hoher Bewilligung übertragenen authentischen Sammlung möglichst zu entsprechen gesucht.

Um nun auch die Protokolle alsbald nach deren Erscheinen vollständig mitzutheilen, hat sie die Einrichtung der Art getroffen, daß dieselben nicht nur in einzelnen Heften auf dem Wege des Buchhandels, sondern auch postträglich auf allen löblichen Zeitungs-Expeditionen in einzelnen Bogen vertheilt werden, und hofft auch dadurch den Wünschen mehrerer Lesegesellschaften zu genügen.

Ein jeder Band von 34 — 36 Bögen kostet auf Schreibpapier 3 Rthlr. oder 5 fl. 24 kr., auf Druckpapier 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Sind zu haben in Karlsruhe bei Hofbuchh. P. Macklot.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen den hiesigen Bürger Rudolf Leierle, den alten, wurde der Bankprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 29. August d. J., festgesetzt, an welchem Tage Vormittags dessen Kreditoren ihre Forderungen, unter Vorlegung der Beweisurkunden, auf hiesigem Rathhause vor der Bankkommission gehörig zu liquidiren haben, bei Strafe des Ausschusses.

Pforzheim, den 6. August 1817.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

Roth.

Karlsruhe. [Lehrjungs-Gesuch.] In eine Spezereihandlung einer Landstadt wird ein Lehrling von guter Erziehung in die Lehre gesucht. Im Zeit, Komptoir das Nähere.